

Erst die Tiere, dann die Schule

Jeffrey Weisheit ist mit dem Circus Afrika nach Mittweida gekommen. Der 15-Jährige will mit einer Weltpremiere glänzen.

Mittweida. Der Wecker klingelt morgens 7 Uhr. Für Jeffrey Weisheit geht es nach dem Frühstück aber nicht in die Schule, der erste Weg führt den 15-Jährigen zu den Tieren, zuerst meist zur Elefantendame Moya, immerhin zehn Jahre älter als er. Jeffrey ist ein echtes Zirkuskind.

Geboren wurde er bei einem Gastspiel in einem kleinen Ort in Bayern. Der Circus Afrika ist sein Zuhause, Juniorchef Hardy Weisheit sein Vater. Nun ist Jeffrey mal wieder in Mittweida, zur Schule geht er hier aber nicht. Seine Aufgaben stecken in einem Lernpaket, dass er am Monatsende bekommt, abarbeitet und dann an die für den Zirkus zuständige Schule zurückschickt. "Vor dem Mittag mache ich kaum etwas für die Schule, ich kann mir meine Zeit einteilen", erklärt der 15-Jährige. "Die Tiere gehen immer vor, ich kann mir aber auch kein anderes Leben vorstellen."

Bei den Elefanten fühlt sich Jeffrey besonders wohl, die locken schließlich auch schon Schaulustige an, wenn das Zirkuszelt noch gar nicht aufgebaut ist. Am Kaufland in Mittweida haben nun schon etliche Kinder die Dickhäuter bestaunt. Der junge Artist hat derzeit noch andere Lieblinge. Ein Hund hat gerade erst Welpen bekommen. Jeffrey kann sich ihnen aber nur selten widmen, schließlich trainiert er auch für seinen Auftritte regelmäßig. Für Mittweida hat sein Vater sogar eine Weltpremiere angekündigt, der 15-Jährige will hier die "römische Rolle" hoch oben im Chapiteau zeigen. Dies ist ein Balanceakt, bei dem der junge Artist mit einem Brett auf mehreren Rollen über einander steht, die Spitze eines Turms ist.



Der 15-jährige Jeffrey Weisheit vom Circus Afrika mit Elefanten auf dem Platz am Kaufland Mittweida.

Foto: Falk Bernhardt

erschienen am 18.09.2014 (Von Falk Bernhardt)